

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Marketing (Deutsche Zentrale für Tourismus)
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland/ Stadt	Amsterdam, Niederlande
Gastinstitution	Deutsche Zentrale für Tourismus e. V.
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	01.02.2019 - 31.07.2019.

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

- Ich war bereits im Bachelor schon einmal im Ausland und wollte die Erfahrung gerne noch einmal wiederholen
- Ich wollte eine neue Sprache lernen
- und wissen, wie es ist, im Ausland/als Expat zu arbeiten
  
- Ich denke, ein längerer Auslandsaufenthalt ermöglicht es, das Land und die Kultur besser kennen zu lernen
  
- Ein Auslandsaufenthalt fördert die Kompetenz zur Arbeit in internationalen Teams
- Ich kann mir vorstellen, später im Ausland zu arbeiten
- Die Erasmusförderung ermöglicht es, finanziell besser über die Runden zu kommen, denn auch bei einem Praktikum in einer deutschen Metropole hätte ich eine hohe Miete und ein niedriges Praktikumsgehalt, jedoch keine Unterstützung durch Erasmus

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

- Ich habe frühzeitig nach einem Zimmer gesucht
- Ich habe versucht die Sprache ein wenig zu lernen
- Ich hab mich nach Versicherungsmöglichkeiten im Ausland erkundigt und meine medizinische Versorgung mit meinen Ärzten abgesprochen, die ich aufgrund einer chronischen Erkrankung benötige. Dieser Punkt ist leider ein wenig schwierig, da es als Student im Ausland ohne Gastuni nicht die Möglichkeit gibt, es wie ein Expat abzuwickeln. Im Endeffekt habe ich meine Behandlung in Deutschland fortgesetzt und mit meinem früheren Hausarzt eine Sonderregelung getroffen. "Betroffene" sollten so etwas im Vorfeld abklären!
  
- Meinen Umzug habe ich mit dem Auto realisiert
- Wichtig ist, sich zu erkundigen, wie die Anmeldung etc. im Gastland funktioniert
- Erasmus sollte frühzeitig abgeklärt und angemeldet werden (Fristen beachten)

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

- Da ich ein 6-monatiges Praktikum absolviert habe, war es gut, dieses vor dem eigentlich Semester zu beginnen, da mir so am Ende noch etwas Zeit für die Case Study bleibt, die wir im Studiengang Tourismus und Regionalentwicklung (M.Sc.) schreiben müssen. Neben einer 40-Stunden Woche universitäre Kurse/Arbeiten abzuleisten oder anzufertigen ist ggf. schwierig
- Ich habe einiges über Projektarbeit und Marketing gelernt und die Arbeit in einem internationale Team sowie einer großen internationalen Firma

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

- Ich habe privat einen Sprachkurs am Goethe Institut Amsterdam belegt. Es ist schade, dass es keine Förderung gibt, sollte die Sprache für die Arbeit nicht zwingend notwendig sein
- Im Büro war die Verständigung völlig unproblematisch, da alle meiner Kollegen Deutsch und Niederländisch oder Englisch gesprochen haben
- In den Niederlanden ist es für einen so kurzen Aufenthalt nicht notwendig Niederländisch zu lernen, denn alle können sich perfekt auf Englisch verständigen. Trotzdem ist es gern gesehen, wenn man sich etwas bemüht, die Sprache des Landes zu lernen.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

- Die Niederlande ist super international. Amsterdam ist eine wahre Expat-Stadt aber auch sonst ist es hier viel "bunter" als anderswo... eine schöne Erfahrung.
- Radfahren ist ein Traum - wir sollten von den Niederländern viel abschauen!
- Leider war ich nie viel mit den "echten" Niederländern umgeben, aber fast alle Leute die ich hier getroffen habe waren hilfsbereit und nett! Allgemein geht es hier sehr lässig zu, die Stadt ist unfassbar sauber, grün und es gibt unendlich viele Blumen
- Meine Erwartungen wurden erfüllt. Ich habe im Büro viel gelernt und auch einiges von der Kultur zu sehen bekommen. Ein halbes Jahr ist allerdings, wie schon zu erwarten war, viel zu kurz. Wer kann und mag, bleibt länger.
- Auch sollte man sich darauf einstellen und bei der Erwartungshaltung berücksichtigen, das gewiss nicht alles in einem Erasmus-Semester toll ist - weder an der Uni, noch im Job. Das wird in vielen Berichten gern vermittelt... ist aber zwischenzeitlich nicht immer so (schlechte Laune, doofe Kollegen, kein Geld, Dauerregen, kein Bock, doch mal lieber wo anders sein... etc. wie zu Hause eben auch). Abschließend kann ich aber sagen: Eine wirklich positive Erfahrung.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

- Kommt im Sommersemester! Amsterdam ist im Sommer besonders toll, denn dann macht auch das Radfahren sehr viel Spaß
- Bringt ein Rad mit oder leiht euch eines bei Swapfiets
- Plant genügend Budget ein - sofern möglich. Eine Stadt mit so viel kulturellem Angebot kann ohne Geld deprimierend sein... Es gibt allerdings auch gute Angebote wie Kinoabos, Museumscards etc. Allgemein sind die Museen hier sehr teuer, ebenso wie die Gastronomie und der Lebensunterhalt..
- Englisch is a must - dutch "is nice to have"
- Sucht frühzeitig ein Zimmer (500 Euro aufwärts sind normal, alles andere Glück)
- Regenklamotte fürs Rad ist nicht schlecht ;-)

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.